

Vollkommenes Einverständnis

Leben auf dem Dorf in Mecklenburg

Von Dorota Danielewicz

15.04.2023

Mecklenburg-Vorpommern, unweit der deutsch-polnischen Grenze, ein dünn besiedelter Landstrich – das ist der deutsche Osten, zumindest ein Teil davon. Selten fällt der Blick überregionaler Medien auf Dörfer wie Rothenklempenow, in dem die Leipziger Schriftstellerin Gertje Graef im Rahmen einer „Dorfresidenz“ ein halbes Jahr lang lebte. Entstanden sind aus dieser Erfahrung eindruckliche Frauenportraits.

Wenn man die 24 Geschichten aus Gertje Graefs Buch „Die Unbekannten“ liest, merkt man kaum etwas von der immensen Beschleunigung des Lebens im 21. Jahrhundert. In den abgelegenen Dörfern bestimmen das Handwerk und die Landwirtschaft das Arbeitsleben. Nichtsdestotrotz wird der Landstrich von den großen Schocks der Vergangenheit nicht verschont. Brüche in den Lebensläufen wiederholen sich in allen Erzählungen; kaum eine der Frauen kann behaupten, dass ihr Leben nach Plan verlief.

Die von Gertje Graef porträtierten Frauen eint der Wohnort und dessen Vorgeschichte bei den Älteren, die schon zu DDR-Zeiten dort gelebt und das Ende der DDR dort erlebt haben. Da sind auch diejenigen, die nach 1989 weggegangen sind und wiederkehrten. Und es gibt die Zugezogenen, auch aus dem Ausland, aus dem nahegelegenen Polen, aus Italien, Schweden oder aus anderen Gegenden Deutschlands. Menschen, die hier gelandet sind.

Für Polen ist der deutsche Osten der günstige Westen

"Anja kommt aus Szczecin und hat vor sechs Jahren das kleine Haus an der Dorfstraße gekauft, weil die Immobilienpreise hier, jenseits der Grenze, günstiger sind als in Polen. Sie atmet tief ein und strahlt, als sie über ihr Zuhause spricht. (...) Die Natur, das Haus, die Keramikarbeiten haben Anja geerdet und zu einem glücklicheren Menschen gemacht. Oft wird Anja in der Familie kritisch gefragt, wie sie das aushält, in einem deutschen Dorf. So ganz allein, ohne die polnische Kultur, die Gemeinschaft, mit den schrecklichen Deutschen. Anja muss darüber lachen. Sie versteht, dass es da immer noch eine tiefsitzende Angst und Vorbehalte gibt, die aus der Geschichte herrühren, aber sie will im Hier und Jetzt leben."

Gertje Graef:

Die Unbekannten

Ein ostdeutsches Dorf und seine Frauen

Quintus Verlag, Berlin 2023

184 Seiten

20 Euro

Inzwischen gibt es eine ganze polnische Siedlung auf der deutschen Seite nahe der Grenze. Anstelle der Ausgewanderten kamen die Stettiner und brachten ein neues Leben in die Dörfer. Die Immobilienpreise waren auf der deutschen Seite niedriger als in Polen. Gertje Graef's Interesse gilt dem Alltäglichen, dem sogenannten Normalen. Wie sich eine Frau auf dem Land, in der dörflichen Gemeinschaft über die Zeitläufte hinweg zurechtfindet. Von der Nachkriegszeit in Ostdeutschland über die DDR bis zu den schwierigen Nachwendejahren im Zeichen des Wirtschaftsliberalismus aus dem Westen. Es war nicht leicht, nach dem Ende der DDR in der Provinz zu bestehen.

Auch sehr private Transformationserfahrungen kommen vor

Da ist Karin, die Dorfschullehrerin: "Sie erinnert sich daran, dass Staatsbürgerkunde als Fach wegfiel. 'Wir haben ja schon eine Menge Rotlicht unterrichtet.' Es gibt Weiterbildungen in 'Neuer Methodik' für die Lehrerinnen und Lehrer. Aber dann wird auch ihr wichtigstes Fach abgeschafft, Russisch, und Karin damit eigentlich arbeitslos. Sie muss die Schule wechseln. Im Nachbarort kann sie auf dem Gymnasium neu anfangen, wird aber zur Weiterbildung verpflichtet, da sie nur mit dem Nebenfach Geografie zu wenig Stunden hat. Ein neues Fach muss her. Sie nimmt sich Englisch vor, da es in einem ihrer alten Schulzeugnisse auftaucht. Die Weltsprache wird in Neubrandenburg auf der Fachhochschule gelehrt. Die mittlerweile zweifache Mutter verbringt ihre Wochenenden auf der Schulbank."

Graef beschreibt auch eine andere Art von Wandel: Jana ist als Mann auf die Welt gekommen, fühlte sich jedoch schon immer als Frau. In der DDR war es ihr nicht möglich, ihr Inneres nach außen zu kehren. Erst nach der Wende vollzog sie die Geschlechtsanpassung mit allen Konsequenzen: "Sie wurde nie beschimpft oder beleidigt. Sie weiß aber, dass es für die Menschen hier nach wie vor schwierig ist, sich so etwas vorzustellen. Dass es da einen Mann in der Gemeinde gibt, der lieber eine Frau sein möchte und dann auch zu einer Frau wird. (...) Aber sie hat das Gefühl, die Leute haben sich nach und nach daran gewöhnt. Dass sie solange alles verheimlichen musste, ist für Jana sehr schmerzlich."

Eine große Zufriedenheit mit dem Landleben

Gertje Graef gelingt es, Vertrauen aufzubauen und einfühlsam in die Lebensgeschichten der Frauen einzutauchen. Ihre Portraits sind wie ein Kaleidoskop von Biographien. Ob harter Überlebenskampf oder geglückte Selbstbestimmung, alles dies gibt es wie im wirklichen Leben. Die Autorin lässt in den Texten auch ihre eigenen Ansichten zu Wort kommen. Sie ist keine stille Reporterin. Wir erfahren von ihrem Kind, ihrer Abneigung gegen Jagdtrophäen, und wie sie die Versorgung der Kälber fasziniert.

Mir fällt bei der Lektüre auf, dass die Schilderungen der Familiengeschichten von Geflüchteten schematisch mit dem durchlebten Leid beginnen – die Aufarbeitung der Nazizeit ist in der Narration kaum vorhanden. Schade, weil wir uns doch unweit der deutsch-polnischen Grenze befinden. In der Erzählung von Elke finde ich doch ein Motiv, das etwas Licht auf Vergangenes im Grenzgebiet wirft: „Mein Vater hatte auch so ein gutes Herz. Er hat sich für ein Pärchen polnischer Zwangsarbeiter eingesetzt. Die durften ja nachts nicht aus dem Haus. Er hat immer Schmiere gestanden, wenn das Liebespaar sich heimlich traf. Er hätte dafür erschossen werden können. Sie durften auch ganz normal mit uns am Tisch Mittag essen', erklärt Elke."

Was alle Protagonistinnen des Buches „Die Unbekannten“ eint, ist ihr vollkommenes Einverständnis mit dem Leben auf dem Land. Ob in einem Rinderzuchtbetrieb, ob freiberufliche Modedesignerin, Krankenschwester oder Töpferin, sie alle brauchen keinen Ort der Sehnsucht mehr. Das Dorf, der Wald, die Felder und Seen scheinen mehr als genug zu sein.